

Vita

Bastian Röstel begann die professionelle Ausbildung zum Opernsänger 2016, als er das klassische Gesangsstudium bei Birgit Breidenbach an der Musikhochschule Münster aufnahm.

Schnell folgte der Eintritt in verschiedene Theater NRWs, wie 2018 ins Theater Münster, wo er unter anderem bei der Produktion von Händels *Saul* mitwirkte.

Im Oktober 2019 wechselte der Bariton dann an die Hochschule für Musik und Tanz Köln und studierte seinen Master of Music, Profil Oper/Musiktheater bei Prof. Mechthild Georg und schloss diesen 2023 mit Bestnote ab.

Zu Bastian Röstels Repertoire gehören jedoch nicht nur die klassischen Rollen, wie „Conte Almaviva“, welchen er 2018 ebenfalls in Münster gab, oder Mozarts „Papageno“ aus der Zauberflöte, mit dem er Anfang 2024 mit der „Kammeroper Köln“ in verschiedenen Theatern zu sehen war -

Auch die Titelpartien mehrerer Uraufführungen, wie beispielsweise die *Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen*, ein zeitgenössisches Werk von Benjamin Pfordt oder *Das Erdbeben in Chili*, welches 2021 im Rahmen der „Literaturoper Köln“ aufgeführt wurde, zählen zu den Rollen des Baritons.

Dank seiner Flexibilität und großen Bandbreite ist Bastian Röstel stets in unterschiedlichsten Kontexten engagiert, wie beispielsweise 2022 als Gast des Opernchores Köln für *Le Troyens* von Berlioz .

2023 wirkte er in der Produktion „Das fliegende Klassenzimmer“ der Deutschen Oper am Rhein mit, wo er unter Patrick Chestnut die Chorpartie übernahm, sowie die Rolle des „schönen Theodors“.

Seit Anfang 2024 ist Bastian Röstel Teil des Ensembles der Tourneoper Mannheim, die ihre Stücke deutschlandweit aufführt. Im Mai 2024 sang der Bariton unter dem renommierten Dirigenten Matthias Forremny den „Herr Reich“ in „Die lustigen Weiber von Windsor“ in Leipzig.

Im Konzertfach ist Bastian Röstel ebenfalls aktiv:

Zu Beginn des Jahres 2025 wurde er für die Bariton-Partie der „Sea Symphony“ von Vaughn Williams engagiert und kooperierte dafür mit dem ASO - Orchester unter der Leitung von Harry Vorselen.

Außerdem entwirft er seine eigenen Bühnenstücke wie das dunkel-humoristische Programm „dein (vor)letztes Stündlein- der etwas andere Liederabend“, welches in Teilen für das Liedfestival „Hidalgo StreetArt Song 2023“ in München ausgewählt wurde.

Außerdem ist er Gründungsmitglied des Ensembles „Sentempa“, welches mit dem selbst konzipierten Programm „Befreit?! Eine Art Requiem“ ein interdisziplinäres Konzertkonzept in verschiedenen Kirchen deutschlandweit etabliert.

Das jüngste Soloprogramm aus der Feder des Baritons trägt den Titel „Ich hasse Santa Claus! Der besinnlichste Liederabend der Saison“ und feierte seine Premiere Ende 2024 vor ausverkauftem Haus. Es wird ebenfalls in der Spielzeit 25/26 im Theater „Filmdose Köln“ zu sehen sein.